

**Dudichiana foveolata gen. nov., sp. nov., sowie
einige andere neue und interessante Milbenarten
aus Ameisenhaufen
(Acari: Tarsonemina)**

Von

S. MAHUNKA *

*Herrn Professor Dr. Endre Dudich
zum 75. Geburtstag gewidmet*

Immer größer wird in den letzten Jahren die Zahl derjenigen Veröffentlichungen, die sich mit Angaben über die Tarsonemina-Fauna der Ameisenhaufen befassen. Die vielfältigen Ergebnisse der neueren Untersuchungen haben erwiesen, daß zumindest bezüglich der Pygmephoridae, Microdispidae und Scutacaridae für die meisten hergehörenden Arten dies einen der Hauptbiotope darstellt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die geschlossenen Biotope und die verhältnismäßig hohe Individuenzahl auch zur Lösung des „Männchen-Problems“ Beiträge liefern wird.

Auch die einheimischen Untersuchungen haben bereits viele Neuheiten nachgewiesen, aber auch weitere Neuigkeiten sind noch zu erwarten. Von diesen werden an dieser Stelle drei neue Arten beschrieben, für eine erwies sich auch die Aufstellung einer neuen Gattung, deren Beschreibung ebenfalls erfolgen soll, für nötig.

Die Holo- und Paratypen der gesammelten Arten werden in der Sammlung der Zoologischen Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest aufbewahrt.

Dudichiana gen. nov.

Die Fläche des Körpers ist so auf der Rücken wie auf der Bauchseite mit verschiedenen großen, unregelmäßigen Foveolen ornamentiert. Propodosoma sehr groß, dorsal entspringen 3, ventral 4 (2+2) Haare auf ihm. Zwischen dem vorderen, sowie dem hinteren Beinpaar besteht ein äußerst großer Größenunterschied, besonders dünn und kurz ist das 4. Bein. Tibiotarsus des 1. Beines stark vergrößert, Krallen ebenfalls mächtig. Auf dem Femur entspringen 4 Haare, *c*-Haar haarförmig, stark bewimpert.

Typische Art: *Dudichiana foveolata* sp. nov.

Die Körperform der einzigen dieser Gattung angehörenden Art ähnelt den Arten der Gattung *Elattoma* MAH., 1969, aber auch in der Form der Beine und der Behaarung bestehen Ähnlichkeiten. Aber die in der Familie der Pygmephoridae alleinstehende Skulptur, die 4 Haare des Femurs auf dem 1. Bein, die Form des *c*-Haares, sowie Form des 4. Beines und die gänzlich abweichende Behaarung veranlassen die Aufstellung einer neuen Gattung. Eine gewisse Verwandtschaft ist auch mit der Familie Siteroptidae anzunehmen, diese Vermutung muß jedoch noch geklärt werden.

Dudichiana foveolata sp. nov.

(Abb. 1—6)

Länge: 177—186 μ , **Breite:** 97—108 μ .

Dorsal-seite (Abb. 1): Propodosoma groß, besonders am Grund breit. Rostrum klein, kegelförmig. Stigmen liegen entfernter vom Rand des Körpers, hinter ihnen entspringt das kurze Vertikalhaar. Bothrydium öffnet sich ebenfalls an der ventralen Oberfläche des Körpers, Sensillus azikuliert an der Oberfläche, Stiel kurz. Von den Scapularhaaren sind die inneren Paare kurz, die äußeren stimmen mit der Größe der Hysterosomahaare überein.

Ventral-seite (Abb. 3): Auf der vorderen Sternalplatte sind die Coxalleisten dünn, bilden aber ein zusammenhängendes Netz. Von den hier entspringenden Haaren sind die äußeren Haarpaare so des 1., wie des 2. Coxalfeldes am längsten. Auf der hinteren Sternalplatte Ventrum und 4. Apodema kurz. Auch die Haare sind klein. Nur 2 Paar Caudalhaare vorhanden, die äußeren länger als die inneren.

Beine: Tibiotarsus des 1. Beines (Abb. 2) länger als die Länge der beiden dahinter liegenden Glieder zusammen, ist auch breiter als die. Oberfläche ebenfalls foveoliert. Krallen groß, aus zwei Teilen bestehend. Haare kurz, Solenidien klein, eine Identifizierung ist problematisch. Unmittelbar nebeneinander entspringen ω_2 und ω_1 auf einer Erhebung, erstere größer, letztere klein. φ_1 lang, allmählich sich verschmälernd, φ_2 steht lateral nahe zum Ansatz des Tibiotarsus. Die *tl*- und *tm*-Haare entspringen auf einer gemeinsamen, aber flachen großen Erhöhung. Auf dem Femur entspringen 4 Haare. Das *c*-Haar am kräftigsten entwickelt, nach vorne stehend und bewimpert. Die Form des 2. und 3. Beines sowie die Behaarung wird auf Abb. 4, 5 veranschaulicht. Die 4. Beine stehen näher aneinander als die 3. Beinpaare; die Glieder sind kürzer,

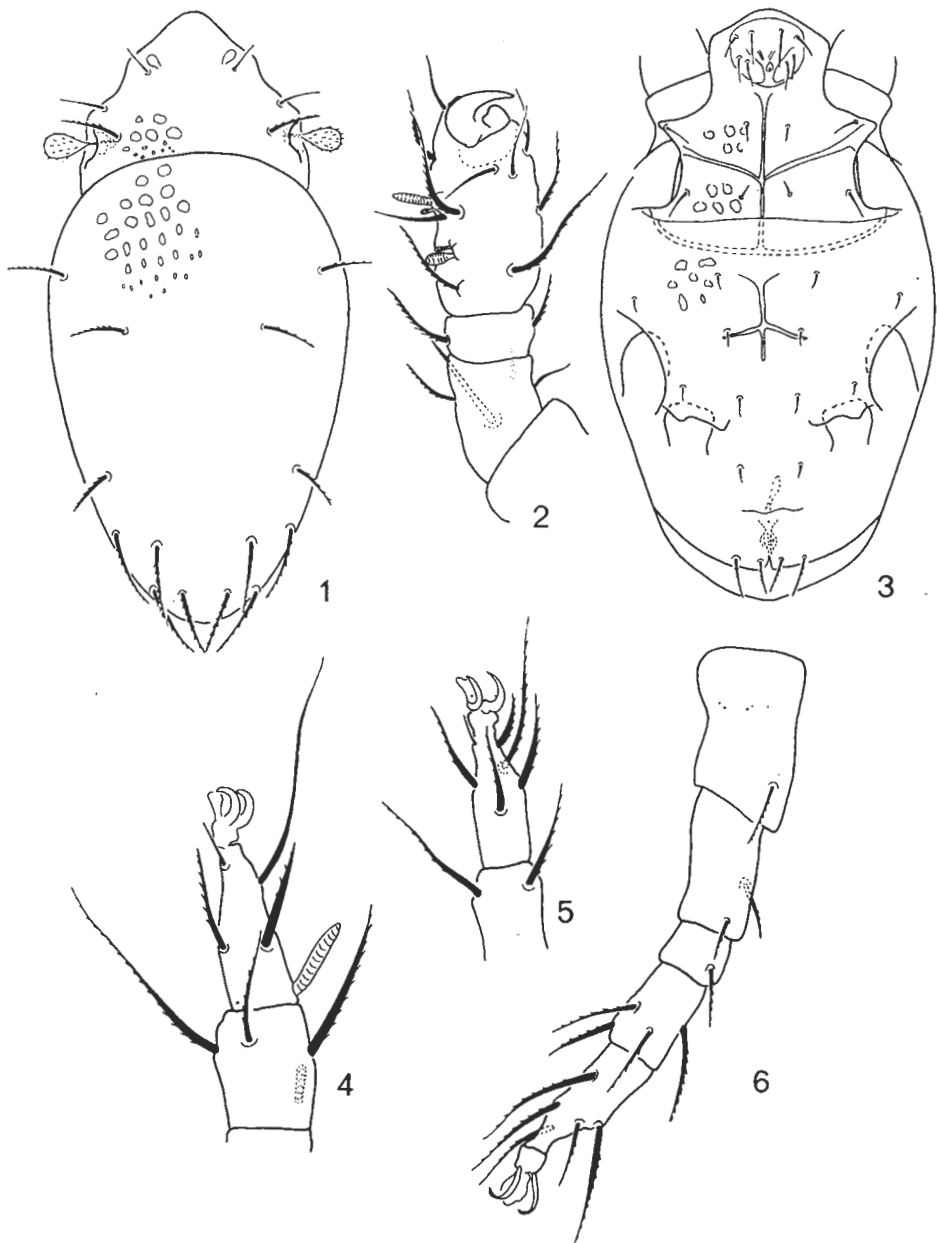


Abb. 1—6. *Dudichiana foveolata* gen. n. et sp. n. 1: Dorsalseite; 2: Tibiotarsus des 1. Beines; 3: Ventralseite; 4: Distalende des 2. Beines; 5: Distalende des 3. Beines; 6: 4. Bein

gedrungener, auch die Haare sind kürzer, keines zeigt auffallende Größenunterschiede (Abb. 6).

Typenmaterial: 1 Ex. (Holotype: T-1201p-70): Nr. 1106, Pilisborosjenő, Ameisennest, 29. VI. 1969, leg. I. LADUNGA; 18 Ex. (Paratypen: T-1202p-70): Fundortsangaben stimmen mit dem des Holotypus überein; 4 Ex. (Paratypen: T-1203p-70): Nr. 1109, Pilisvörösvár, Ameisennest, V. 1969, leg. I. LADUNGA.

Die bei der Diagnose der Gattung Ausgesagten sind auch für die Art maßgebend.

SCUTACARIDAE

Scutacarus pleurotricha sp. nov.

(Abb. 7—10)

Länge: 310—386 μ , **Breite:** 247—303 μ .

Dorsalseite (Abb. 7): Clypeushaare gleichlang, entspringen beinahe in einer Querlinie. Ähnlich stehen auch die Dorsalhaare. Inneres Lumbalhaar etwas länger als inneres Sacralhaar, bei beiden ist das äußere Paar länger als das innere, äußeres Lumbalhaar ist das längste Haar der Dorsalseite. Sämtliche sind bewimpert.

Ventralseite (Abb. 8): Vordere Sternalplatte schmal, 2. Apodema äußerst dünn, aus winzigen Bögen bestehend. Von den hier entspringenden Haaren sind die Setae coxales I internae stark rübenförmig verdickt, bewimpert und auch sehr lang. Dick sind auch die Setae coxales II externae. Hintere Sternalplatte breit, Rand auch dick. Axillarhaare entspringen in Seitenrichtung von diesem Rand. Praesternalhaare äußerst kurz, inneres Paar erreicht 4. Apodema überhaupt nicht. Poststernalhaare ebenfalls kurz, dünn, äußeres Paar reicht auch nicht bis zum hinteren Rand des Körpers. Drei Paar Caudalhaare vorhanden, inneres und mittleres dicker und stärker bewimpert, als das in der Nähe entspringende, bedeutend dünnere, äußere Caudalhaar Paar.

Beine: Tibiotarsus des 1. Beines (Abb. 9) gestreckt, Krallen auf einem Stiel sitzend, gut entwickelt. Die *tl*- und *tj*-Haare lang. Von den Solenidien ist ω_1 am längsten, aber dünner als φ_1 . ω_2 länger als φ_1 . Auf dem Tarsus des 2. Beines *p*-Haar zu einem Dorn umgewandelt, aber fein bewimpert. Haar *a* des 4. Beines (Abb. 10) äußerst kräftig, mit langen Wimpern besetzt. Auf dem Tibiotarsus ist das *p*-Haar am längsten, *l*- und *r*-Haare sind nahezu gleichlang.

Typenmaterial: 1 Ex. (Holotype: T-1204p-70): Nr. 1106, Pilisborosjenő, Ameisennest, 24. VII. 1969, leg. I. LADUNGA; 2 Ex. (Paratypen: T-1105p-70): Fundortsangaben stimmen mit dem des Holotypus überein.

Äußerst große Art, die besonders durch die Ausbildung der Caudal- und Poststernalhaare gekennzeichnet ist. Auf Grund der angeführten Beschreibung läßt sich die neue Art mit keiner der bisher bekannten in nähere Verwandtschaft bringen.

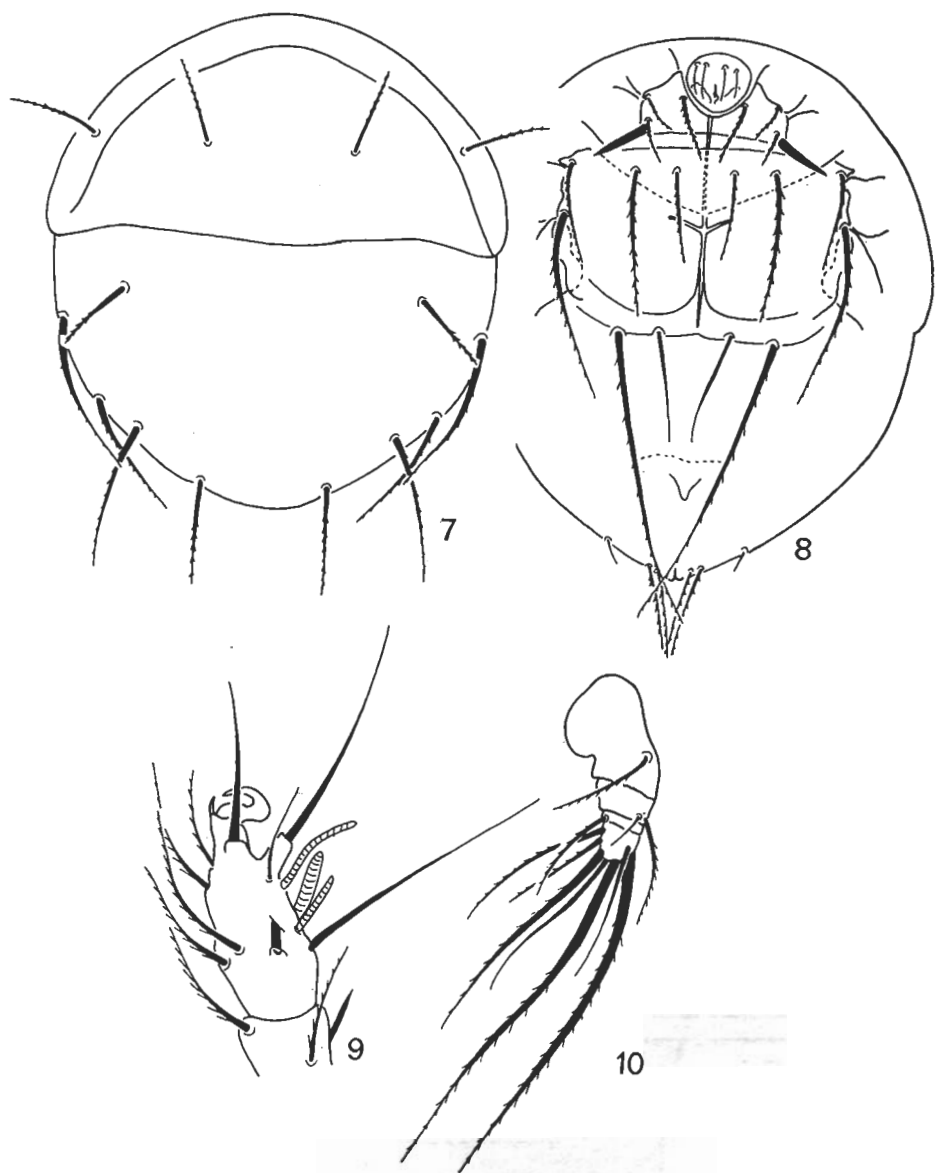


Abb. 7—10. *Scutacarus pleurotricha* sp. n. 7: Dorsalseite; 8: Ventralseite; 9: Tibiotarsus des 1. Beines; 10: Behaarung des 4. Beines

Scutacarus subcomosus sp. nov.

(Abb. 11—15)

Länge: 159—170 μ , Breite: 125—128 μ .

Dorsalseite (Abb. 11): Rand des Clypeus schmal, Humeralhaare verhältnismäßig lang, länger als die Hysterosomahaare. Die Dorsal- und inneren Sacralhaare sind nahezu gleichlang, die inneren Sacralhaare bedeutend kürzer und die äußeren Haare auch noch kürzer als die vorherigen.

Ventralseite (Abb. 12): Auf der vorderen Sternalplatte entspringen mit Ausnahme der *Setae coxales II externae* nur kurze und dünne Haare. Hintere Sternalplatte auffallend breit, 5. Apodema dick. Praesternalhaare entspringen in einer Querlinie, die inneren sind bedeutend kürzer als die äußeren, die letzteren erreichen beinahe den Entspringungspunkt der Poststernalhaare. *Setae poststernales externae* sehr lang, reichen über den hinteren Rand des Körpers hinaus. Von den Caudalhaaren entspringen die inneren und mittleren nebeneinander, sind nahezu gleichlang. Das weiter von ihnen entspringende äußere Paar ist klein, dünn und glatt.

Beine: Auf dem Tibiotarsus des 1. Beines (Abb. 13) sitzt eine große, langspitzige Kralle. Von den Solenidien ist ω_1 bedeutend länger als die übrigen, φ_1 hingegen kaum größer als ω_2 und φ_2 . Auf dem 2. (Abb. 14) und 3. Bein *p*-Haar verdickt. Auf dem Tibiotarsus des 4. Beines (Abb. 15) sind die *l*- und *p*-Haare bedeutend kräftiger als die übrigen, beinahe gleichlang und stark bewimpert. Von den übrigen ist *r* länger als *s*-Haar.

Typenmaterial: 1 Ex. (Holotype: T-1206p-70): Nr. 1110, Pilisvörösvár, Ameisennest, V. 1969, leg. I. LADUNGA; 5 Ex. (Paratypen: T-1107p-70) Fundortsangaben stimmen mit dem des Holotypus überein. 6 Ex. (Paratypen: T-1108p-70): Nr. 1143, Pilisborosjenő, Ameisennest, 10. VIII. 1969, leg. I. LADUNGA.

Die äußerst kurzen Dorsalhaare unterscheiden sie von allen bisher beschriebenen Arten. Außerdem ist noch die Solenidium-Gruppe des Tibiotarsus des 1. Beines ebenfalls kennzeichnend.

SUMMARY

***Dudichiana foveolata* gen. n., sp. n., and Some Other Interesting New Mite Species from Ants' Nests (Acari: Tarsonemina)**

The author discusses the results, and describes some new taxa found during his investigations, of ants' nests. These are some of the main habitats of many species assigned to the Families Pygmephoridae, Microdispidae, and Scutacaridae. The materials studied derive from various localities in Hungary.

SCHRIFTTUM

1. MAHUNKA, S.: *Considerations on the systematics of the Tarsonemina and the description of new European taxa (Acari: Trombidiformes)*. — Acta Zool. Hung., 16, 1970. p. 137—174.

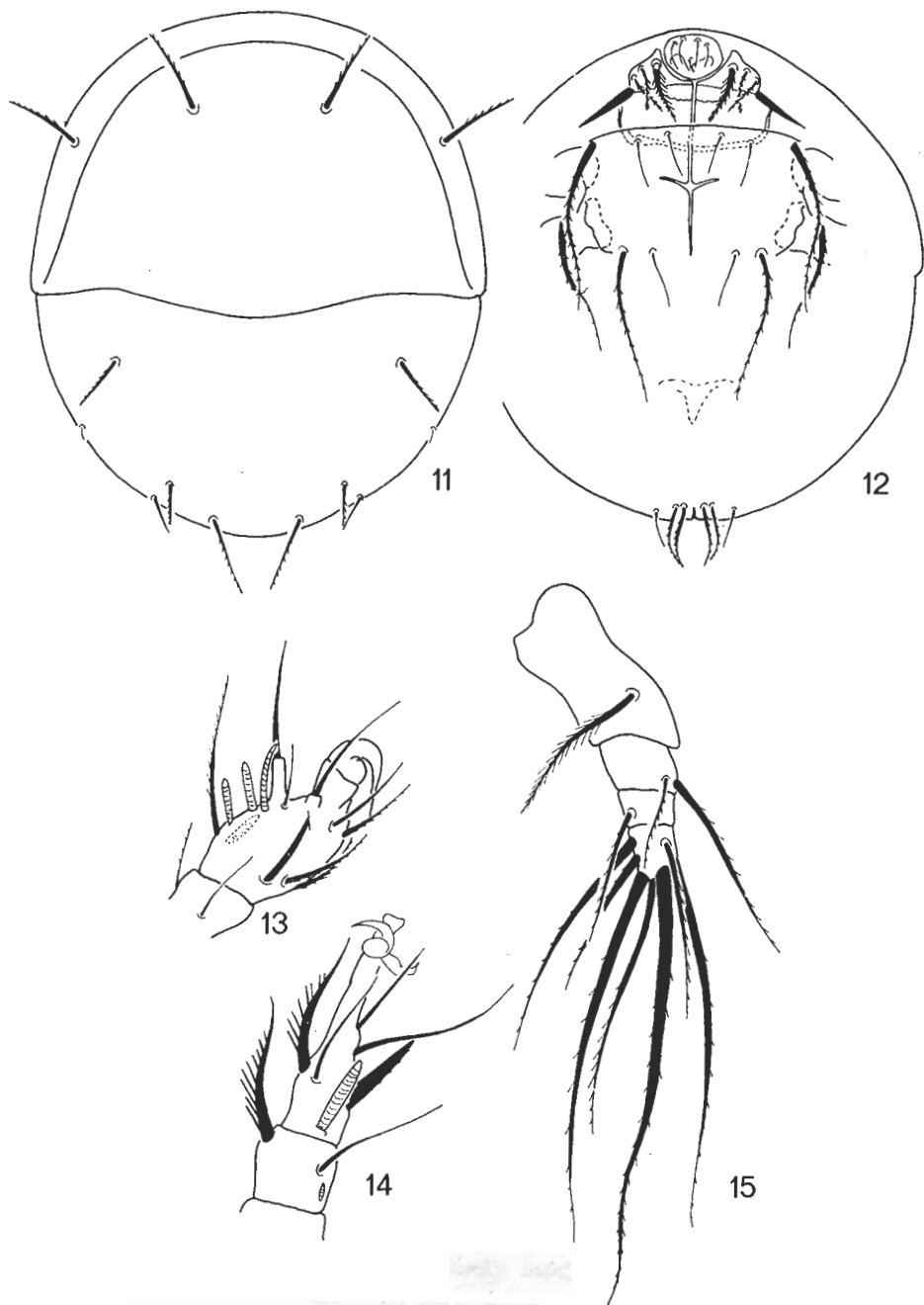


Abb. 11—15. *Scutacarus subcomosus* sp. n. 11: Dorsalseite; 12: Ventralseite; 13: Tibiotarsus des 1. Beines 14: Tibia und Tarsus des 2. Beines; 15: Behaarung des 4. Beines